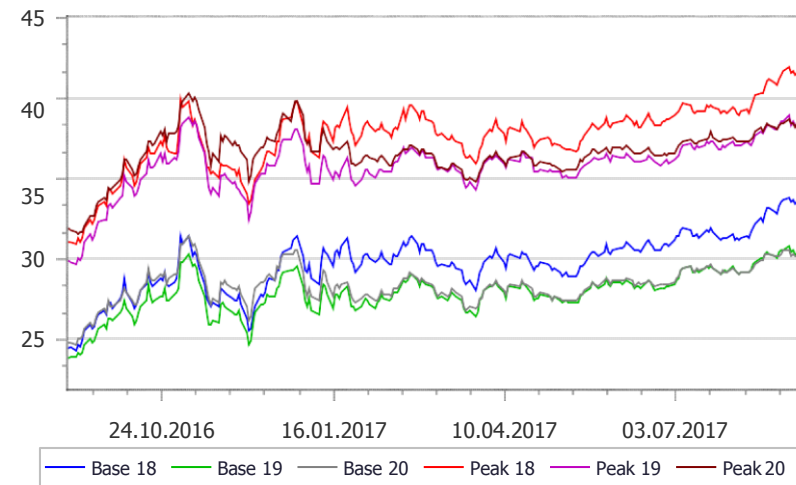


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 18	35,01	↗	43,20	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,55	4,6%	1,63	3,9%
Veränderung zum Vormonat	3,80	12,2%	4,16	10,7%
Kalenderjahr 19	32,06	↗	40,01	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,76	5,8%	1,83	4,8%
Veränderung zum Vormonat	2,98	10,2%	2,92	7,9%
Kalenderjahr 20	31,55	↗	39,58	↗
Veränderung zur Vorwoche	1,49	5,0%	1,20	3,1%
Veränderung zum Vormonat	2,50	8,6%	2,39	6,4%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 37. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Stand am 08.09.2017	53,62		80,58		17,357		7,10	
Veränderung zur Vorwoche	0,24	0,4%	2,48	3,2%	0,787	4,7%	1,23	21,0%
Veränderung zum Vormonat	0,75	1,4%	5,83	7,8%	0,967	5,9%	1,78	33,5%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

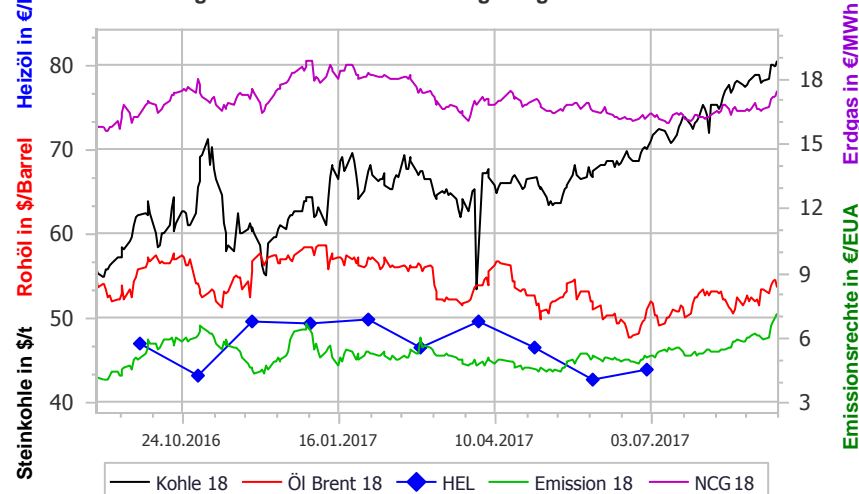


Marktkommentar

Die gute Erneuerbaren-Einspeisung sorgte zu Wochenbeginn für niedrige Day-Ahead-Preise. Sturmböen bis ins Flachland erreichen Mittwoch/Donnerstag mancherorts bis zu 115 km/h. Zusammen mit der PV-Einspeisung werden in der Spitze Erneuerbaren-Einspeisungen über 40 GW erwartet. Dieses Szenario sollte im Zusammenhang mit ausreichender Kraftwerksverfügbarkeit und der aktuell guten Versorgungslage (auch in Frankreich) weiter Druck ausüben. Stützend können sich die ab Donnerstag merklich abkühlenden Temperaturen auswirken, welche dann bei rund 15 Grad ihr Maximum erreichen. Der Mittwoch wurde am Montag bei nur noch 16,25 €/MWh im Base gehandelt. Ab Freitag soll die Stromgewinnung aus erneuerbaren Energien deutlich auf rund 10 GW zurückgehen. Zusammen mit kühleren Temperaturen ist dann wiederum mit höheren Preisen zu rechnen. Cal 2018 bekam gestern wiederum kräftig Rückenwind von anhaltend festen Kohlenotierungen und notierte erneut über der 35-Euro-Marke. Solange der Kohlemarkt keine Gegenbewegung einlegt, wird sich lt. Einschätzung einiger Marktteilnehmer bei der Entwicklung des Cal 2018 wenig ändern, obwohl es längst überkauft sein sollte. Einige Analysten sprechen inzwischen von einer Hausse am Kohlemarkt. Das Frontjahr ARA legte bis Montagmittag auf 81,35 USD/t zu. Gas: Die Gasnotierungen legten ebenfalls über alle Lieferzeiten weiter kräftig zu. Am kurzen Ende stützt der Ausfall der Nord-Stream-Pipeline in dieser Woche. Temperaturen unter dem saisonalen Durchschnitt werden einen frühen Beginn der Heizsaison zur Folge haben. Anzeichen für ein knappes Angebot der Winterquartale (Q4-17 u. Q1-18) stützen das Preisgefüge für diese Lieferzeiten. Dennoch füllen sich die Gasspeicher langsam und die Lücke zum Vorjahr schrumpft. Auch wurden die höheren Preise vom Q1-17 noch nicht gesehen, was den Markt nervös stimmen könnte. Auch die gute Konjunktur in Europa sowie gut unterstützte Preise bei Kohle und Rohöl wirkten sich positiv aus. Rohöl: Befürchtungen, dass der Hurrikan Irma den Ölbedarf in Amerika beeinträchtigt, sorgten gestern für Verluste beim Brent.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.